



Jugendkultur im Berner Oberland

Martin Leuenberger

Stellenleiter Jugendarbeit Bodeli

Bödeli / Lütschinentäler



Herausforderungen

- Abwanderung junger Menschen in die Städte
- Tourismus verdrängt einheimische Bevölkerung

Abwanderung

«Auch in den alpinen Tourismuszentren verläuft die Entwicklung sehr unterschiedlich. Im (Berner) Oberland-Ost in den Gemeinden Hasliberg und Lauterbrunnen ist die Bevölkerung seit 2000 um 10% gesunken, in Arosa um rund 19%. Andere Tourismuszentren ausserhalb der Agglomerationen boomen hingegen: Dazu zählen Leysin mit einem Wachstum im selben Zeitraum von 28% (MS-Region Aigle), Bagnes 18% (Martigny), aber auch Engelberg, Laax, Scuol, und Leukerbad (jeweils mehr als 10%).»

9 Kultur

Leitsätze

Grindelwald baut das kulturelle Angebot punktuell aus.

Grindelwald fördert die Institutionalisierung von kulturellen Veranstaltungen.

Grindelwald fördert ein breites, kulturelles Angebot.

Grindelwald entwirft eine umfassende Kulturstrategie.

Massnahmen

- ▲ Grindelwald fördert die Durchführung von Kulturevents (z.B. Theater, Konzerte) und unterstützt die Durchführung einer Kulturveranstaltung (z.B. «Art Grindelwald») mit inter-/nationaler Ausstrahlung.
- ★ Grindelwald unterstützt das Engagement aus der Bevölkerung zur Entwicklung neuer kultureller Angebote und deren Institutionalisierung.
- ★ Grindelwald fördert die Einrichtung eines örtlichen Jugendzentrums, kleine Kulturprojekte mit Jugendlichen, das kulturelle Abendangebot für ein junges Publikum sowie Projekte (z.B. «Fest der Kulturen») zur Vernetzung der einheimischen Bevölkerung und der zugezogenen Bevölkerung (z.B. Migranten).

Quelle: Leitbild Gemeinde Grindelwald 2013

Leitbild Matten bei Interlaken

Gesellschaft :: Jugendliche

Zukunftschancen

Wer in Matten aufwächst, findet in der Gemeinde Bildungs- und Berufsperspektiven und ein soziales Netz.

Dank einer guten Volksschule haben Kinder und Jugendliche beste Voraussetzungen, sich auf das Berufsleben und weiterführende Schulen vorbereiten zu können. Erfahren sie Teile ihrer Ausbildung oder den Start ins Berufsleben anderswo, können sie jederzeit wieder in ihr vertrautes soziales Netz heimkehren, sich in Matten niederlassen und eine Familie gründen.

Strategie

Die Gemeinde, Institutionen und Vereine schaffen Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die zur Identifikation mit der Gemeinde beitragen und den Zusammenhalt festigen.



Abwanderung → Kulturelle Identität fördern

Tourismus verdrängt einheimische Bevölkerung
→ Zentral Raum schaffen für
kulturelle Begegnungsorte

Begegnungszone statt Ort des Zerfalls

Lange Zeit stand das Hotel Touriste leer. Nun kehrt durch das «Blago Bung», das Kulturzentrum ohne Konsumzwang, aber wieder Leben in die Räume ein. Dafür wurden Handy und Computer gegen Pinsel und Farbe getauscht und die Herausforderungen eines Umbaus angenommen.



INTERLAKEN 17. SEPTEMBER 2017

Alternative Kunst trifft auf heruntergekommene Location

Es herrschte Dauerbetrieb am diesjährigen Artfestival. Denn nicht nur die Kunstwerke, sondern auch die musikalische Umrahmung kam an. Ein besonderer Höhepunkt: die Auktion am Samstagabend. Und das, obwohl sie auf den ersten Blick gar nicht ins Konzept passt.

von Rabea Grand

STECHELBERG 7. JUNI 2017

Farbiger Start in den Sommer

Neun Jugendliche aus dem Lauterbrunnental lancierten das «Summer Opening» im Talboden. Neben einem Box-Workshop, Pool, Grill und Spass sorgte das «Holi Festival» für zahlreiche farbenfrohe Selfies und der Auftritt von 4Life für eine kreischende Menge.

von Lia Näpflin

INTERLAKEN 3. APRIL 2017

Politik und Jugend sind getrennter Ansicht

«Wohin mit der Jugend?» Diese Problematik bleibt auf dem Bödeli brisant. Nach einer eingehenden und emotionalen Podiumsdiskussion schienen Teilnehmer und Publikum ratlos.

von Nora Devenish



INTERLAKEN 24. NOVEMBER 2016

Masken aus Eigenarbeit

Die Jugendarbeit Bödeli stellte ihre Räumlichkeiten dem Verein Harderpotschete zur Verfügung. Dort konnten Interessierte ihre eigenen Kopfbedeckungen unter fachkundiger Anleitung bauen.



INTERLAKEN 1. APRIL 2017

Auf Rollen und Rädern Gehör verschafft

Mehrere Hundert Kinder, Jugendliche und Erwachsene zeigten am Freitagabend Flagge. Gemeinsam demonstrierten sie für mehr öffentlichen Raum und weniger Verbote.



Politik des Bundes für die ländlichen Räume und Berggebiete



Langfristige Ziele für die ländlichen Räume und Berggebiete des Bundes; Ziel 4: Kulturelle Vielfalt gestalten

«Die ländlichen Räume und Berggebiete gestalten ihre kulturelle Vielfalt aktiv. [...] Die kulturelle Vielfalt wird als wichtiges Element der Attraktivität des Raumes für Wohnen, Freizeit und Tourismus aktiv entwickelt. Kulturelle Vielfalt beinhaltet auch eine aktive Einbindung der unterschiedlichen Akteure vor Ort wie z. B. Bewohnerinnen und Bewohner des Gebiets, Gäste, Schulen, Vereine, Freiwilligennetzwerke oder auch Tourismusorganisationen. Sie sind wichtige Stützpfeiler einer vielfältigen und lebendigen Gesellschaft [...].»

Schweizerischer Bundesrat (2015): Politik des Bundes für die ländlichen Räume und Berggebiete; Bericht in Erfüllung der Motion 11.3927 Maissen vom 29. September 2011. Für eine kohärente Raumentwicklung Schweiz. Bericht vom 18. Februar 2015. Bern. S.61.

Sozialkapital in der Regionalentwicklung



In Zukunft gilt es, soziale Spielräume für die Entwicklung in Regionen und Gemeinden gezielt zu erweitern und zu nutzen. Dies entspricht den Anforderungen der Nachhaltigen Entwicklung bzw. den Zielen der Schweizerischen Politik:

→[...] «Die Kultur sowie die Erhaltung und Entwicklung gesellschaftlicher Werte und Ressourcen im Sinn des **Sozialkapitals** fördern» [...]

Quelle: Leitlinien zur Politik des Bundesrates der Nachhaltigen Entwicklung (2012). Kriterien Gesellschaftliche Solidarität.
www.are.admin.ch/themen/nachhaltig/00262/00528/index.html?lang

Herausforderungen auf Gemeindeebene

-Schaffung von Strukturen zu einer aktiven,
kinder- und jugendgerechten Partizipation

-Schaffung von Begegnungsorten und Freiräumen
zu kulturellen Entfaltungsmöglichkeiten